

Ausschnittblatt: Dänische Artillerie etc. 1941

Einführung

In Fortsetzung der Beschreibung der Bastelbögen mit Zeichnungen der Armee, wie sie 1941 ausgesehen haben könnte, hier ein Bogen mit Material, das in der Serie „Danmarks Hær og Flaade“ nicht reproduziert wurde.

Das Blatt ist mit „Dansk Arbejde“ beschriftet und trägt die Buchstaben C, N und P ineinander verschlungen in einer Art Logo. Das Blatt ist auch als Serie 15, Nummer 3 nummeriert. Leider trägt das Blatt keine Angabe darüber, wann es gezeichnet wurde. Ob es sich bei den verschlungenen Buchstaben um die Initialen des Künstlers oder eine Bezeichnung des Verlegers handelt, ist nicht bekannt.

Das Originalblatt misst gut 32 x 24 cm; die Wiedergabe liegt hier bei gut 80%, so dass es auf ein A4-Blatt passt. Der Strich ist leicht und elegant und detailliert genug, um alle wesentlichen Elemente zu zeigen.

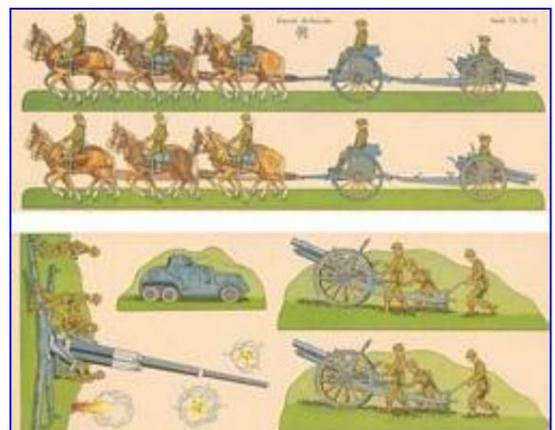
Danke an Søren Juul, der den Scan durchgeführt hat.

"Dänische Artillerie etc. 1941"

Ich habe mich entschieden, dem Blatt diesen Titel zu geben, in Ermangelung eines aufgedruckten Titels und Datums. Das Blatt kann jedoch frühestens 1936, als der Panzerwagen angeschafft wurde, gezogen werden und dürfte nicht viel später als am 29. August 1943 gezogen worden sein, als die deutsche Besatzungsmacht die Ausrüstung des Heeres übernahm. Ich habe daher das Jahr 1941 gewählt, damit es als Erweiterung der Serie mit Bildern aus den Blättern „Danmarks Hær og Flaade“ gesehen werden kann.

Das Blatt enthält Zeichnungen von:

- 75 mm L/30 Feldgeschütz M.1902 mit Visier.
75-mm-L/30-Feldgeschütz M.1902 in
- Feuerstellung. 75-mm-Flugabwehrgeschütz L/49 M.1932.
-
- Panzerwagen M.1936.



Die Feldgeschütze waren Teil der leichten Pferde- und Motorartilleriedivisionen der Armee, während die Flugabwehrkanone Teil der beiden modern ausgerüsteten Flugabwehrdivisionen der Armee (13. und 14.) war. Die Batterien sowohl der Feldartillerie als auch der Flugabwehrartillerie bestanden aus 4 Flugblättern.

Die Armee hatte zwei Exemplare dieses Panzerwagens, der von 1936 bis 1943 diente; Die 2 Exemplare wurden als FP 7 und 8 (FP = Experimental Armored Vehicle) bezeichnet, was später in PV 7 und 8 (PV = Armored Vehicle) geändert wurde. Der Panzerwagen bestand aus einer gepanzerten Karosserie der schwedischen Fabrik Landsverk, montiert auf einem deutschen Büssing-Chassis.

Die Zeichnung des Panzerwagens vermittelt nicht wirklich den Eindruck, wie groß er tatsächlich war. Vor ein paar Jahren hatte ich Gelegenheit, neben einem Panzerwagen vom Typ Landsverk 180 (im Prinzip Panservogn M.36) zu stehen, der im schwedischen Panzermuseum in Axvall zu finden ist – ein echter Hingucker!

Die Soldaten werden mit schwarzen oder braunen Stiefeln und brauner Lederbekleidung dargestellt. Die schwarzen Stiefel sind die richtigen, während braune Lederbekleidung und braune Stiefel zusammen mit der gelbbraunen (khakifarbenen) Uniform Modell 1923 eingeführt werden sollten. Dies wurde jedoch nie verwirklicht, da unerschöpfliche Schichten schwarzer Artikel verfügbar waren.

Die Farbe des Materials ist gräulich wiedergegeben, was sich jedoch in der damals verwendeten graubraunen, verwelkten grünen Farbe widerspiegeln sollte.

Quellen

1. *Gepanzerte Waffen in Dänemark* von Ole Drostrup, Tøjhusmuseet 1991, ISBN 87-89022-20-3.
2. *Uniform und Ausrüstung der dänischen Infanterie während der letzten 200 Jahre* AN Weiß, ohne Baujahr (geschätzt Mitte 1960er Jahre).
3. *Artillery's materiel* von Ole L. Frantzen, wiedergegeben im Dänischen Artillery's Journal, Nr. 4, August 1984, 70. Jahrgang, ISSN 0011-6203.

